



München, Heumond 2006

Jahrgang 57 / Folge 06

#### Termine:

- Sudetendeutscher Tag, Nürnberg, 02./04.06.06
- Kinderspiele, 15./16.07.06
- Jakobitreffen, 29./30.07.06

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!**  
*e-mail: januschko@t-online.de*

#### Oftersheim Gruppenfahrt der Böhmerwaldjugend

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir über die Osterfeiertage eine Gruppenfahrt, an der sich auch die Mitglieder des Freundeskreises wieder beteiligten. Mit insgesamt 36 Teilnehmern im Alter von 2-74 Jahren starteten wir am Gründonnerstag in Richtung Lackenhäuser, wo man im Haus der Böhmerwäldler für die nächsten 4 Tage Quartier bezog. Der Bayerische Wald und die Gegend rund um das Adolf-Webinger-Haus zeigten sich noch im Winterkleid und überall lagen noch die Schneeberge, die die Bewohner dort in den letzten Wochen von ihren Dächern schippten.

So machten wir uns recht

bald nach der Ankunft in Lackenhäuser und nach der Zimmerverteilung auf zu einem kleinen Spaziergang zum Mahnmahl. Das Mahnmahl war etwas schwer zu erreichen, da auch dort noch recht viel Schnee lag und der geplante kleine Spaziergang entwickelte sich zu einer Schneewanderung. Dennoch hatten alle viel Spaß und selbstverständlich wurde auch eine kleine Schneeballschlacht veranstaltet.

Der Besuch am Mahnmahl war diesmal etwas besonderes, denn schließlich wurde dieses vor genau 30 Jahren, am 25.07.1976 eingeweiht. Gestaltet wurde das Mal von der in Wien lebenden Künstlerin Berta Klement. Die Gesichter der dargestellten Figuren sind von der Vertreibung gezeichnet und da-

neben steht als Leitmotiv der Satz von Prof. Erich Hans „... und immer rettet die Güte.“ Mit zwei Liedern und einem Gedicht über die Vertreibung gedachten wir den Opfern von damals.

Zurück im Webinger-Haus war es bereits Zeit fürs Abendessen. Die Heimleiter, Frau Kandlbinder und ihr Team hatten uns wieder herzlich aufgenommen und hervorragend bewirtet und bereits am ersten Abend gab es das „bayerisch-böhmische Nationalgericht“ Schweinebraten mit Knödel. Anschließend ging man zum gemütlichen Teil über und es wurde gesungen und gespielt, aber es war für alle ein langer Tag, sodass die meisten zeitig schlafen gingen.

Am Karfreitag fahren wir



des Webinger-Hauses so richtig ins Schwitzen.

Am Ostersonntag hatte es aufgehört zu regnen und sehr zur Freude aller, strahlte die Sonne ins Webinger-Haus. An diesem Tag wurden wir von Herrn Josef Jiricka, dem Leiter des Nationalparks Sumava (Böhmerwald) geführt. Zunächst gab es im Informationszentrum in Bergreichenstein einen kleinen Film über die Entstehung und die Erhaltung des Nationalparks und man er-

dann in den Böhmerwald. Bei Philippsreut wurde die Grenze nach Tschechien passiert und weiter ging es über Strazny, Winterberg und Bergreichenstein nach Schüttenhofen. Leider regnete es an diesem Tag in Strömen, sodass es in Schüttenhofen nur zu einem kleinen Einkaufsbummel reichte und die Sehenswürdigkeiten etwas zu kurz kamen. Aber Friedl Vobis und Edeltraud Röhrig von der Heimatgruppe Heidelberg, die dankenswerterweise die Reiseleitung übernommen hatten, erzählten der Gruppe alles Wissenswerte.

Weiter ging die Fahrt von Schüttenhofen aus in Richtung Hartmanitz, Rehberg bis nach Gutwasser, wo man die St. Gunther-Kirche mit dem gläsernen Altar besuchte. Von Gutwasser aus ging die Fahrt weiter durch

das Widratal ins verschneite Außergefilde. Von dort stammt die Reiseleiterin Edeltraud Röhrig, die Familie Strunz, die heute nach wie vor bei der Jugend Eppelheim und auch im Heimatverband aktiv ist und die „Luksch'n-Buben“, wie Friedl Vobis sie nannte, die ebenfalls aktive Mitglieder der Böhmerwaldjugend sind und auch beide auf der Fahrt dabei waren.

In Außergefilde wärmten wir uns in einem Restaurant mit Kaffee, Glühwein und heißer Suppe auf. Der Regen hatte inzwischen nachgelassen und man sah auch noch den ein oder anderen Skifahrer und Langläufer. Nach dieser kleinen Jause machten wir uns auf den Heimweg und wer tagsüber ziemlich durchgefroren war, der kam an diesem Abend bei einer Partie Tischtennis im Keller

fuhr hier, dass der Nationalpark Böhmerwald zusammen mit dem angrenzenden Nationalpark Bayerischer Wald das größte Schutzgebiet Mitteleuropas ist.

Nach der Filmvorführung hatte Herr Jiricka eine Führung in der Karlsburg, die oberhalb von Bergreichenstein liegt, angemeldet. Im Jahr 1356 ließ der böhmische König Karl IV. diese als Schutz für Bergbau, Handel und Grenzen erbauen. Zwei markante, vierkantige Bergfriede sind erhalten, ebenso die Wehranlage und das Wohngebäude (Palas). Dass sich eine Menge Sagen um Burg und Goldschätze ranken, versteht sich von selbst.

Herr Jiricka erzählte uns dann noch etwas über die Geschichte der Goldsucher und führte uns zu einem stillgelegten Stollen, bevor man

sich dann auf den Weg nach Innergefilde machte, wo wiederum Gelegenheit zum Kaffeetrinken und für einen kleinen Imbiss war. Dann war es schon wieder Zeit, den Heimweg anzutreten. Wir bedankten uns mit einem kleinen Präsent und einer Spende ganz herzlich bei Herrn Jiricka für den schönen Tag, bevor dieser in Winterberg aus dem Bus stieg.

Nach dem Abendessen gab es im Webinger-Haus ein spontanes gemeinsames Singen mit den Mitgliedern des Freundeskreises. Nachdem es für uns eine liebegeordnete Sitte ist, in Kirchen oder Schlössern das eine oder andere Lied erklingen zu lassen, kam der Wunsch seitens des Freundeskreises auf, ein paar Lieder ebenfalls zu lernen, sodass ein gemeinsames Singen möglich ist. Diesem Wunsch kam Singleiter Robert Tauber gerne nach und so lernte der Freundeskreis einige Böhmerwälder Weisen.

Der Ostersonntag begann mit einem tollen Osterfrühstück mit Osterlämmchen, Hefezopf, bunten Eiern und vielen schokoladigen Ostergrüßen. Das tröstete einigermaßen über die dunklen Wolken, die schon wieder am Himmel standen, hinweg, aber es gab zum Glück an diesem Tag nur Schauer, sodass auch hier Gelegenheit zum Laufen

war und man auch trocken blieb. Ausflugsziel war diesmal die Stadt Krummau. Die Fahrt dorthin führte uns über Eleonorenhain, Waltern und Oberplan mit dem Moldaustausee. In Krummau angekommen, nutzten viele die Zeit zum Einkaufen, zur Stadt- und Schlossbesichtigung.

Ganz in der Nähe von Krummau liegt Maria Gojau, eine der ältesten und bedeutendsten Wallfahrtskirchen Südböhmens. Die Hauptwallfahrt zu Maria Gojau findet alljährlich am 2. Oktobersonntag statt, ansonsten dient die Kirche heute als Pfarrkirche, in der Sonntagsgottesdienste abgehalten werden. Die Pfarrei ist derzeit unbesetzt und die Verwaltung erfolgt durch die Pfarrei Krummau. Eine deutsche Schwester führte uns durch die Kirche und erzählte uns einiges über Baustil und Geschichte der Kirche. Spontan feierte sie mit uns eine kleine Andacht, die wir mit Liedern umrahmten und die mit einem gemeinsam gebeteten Vaterunser endete und so auch der Ostersonntag einen besinnlichen Programmteil hatte.

Der Sonntagabend war ja dann der letzte in Lackenhäuser und hierfür hat sich Gruppenleiter Marcus Rieg eine kleine Überraschung einfallen lassen. Wir gingen zusammen zum „Sitter-Wirt“ ins benachbarte Riedels-

bach. Dies ist eine Privatbrauerei mit einem kleinen Biermuseum und der Chef persönlich veranstaltete eine kleine Führung bevor man dann in der Brauergaststätte verschiedene Sorten des edlen Gerstensaftes probieren konnte.

Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen vom Webinger-Haus. Der Dank galt der Heimleitung für die hervorragende Unterkunft und Bewirtung und als Dankeschön überreichte Marcus Rieg ein Sortiment Wein und Sekt aus der Kurpfalz. Jedoch ist das Webinger-Haus bereits für die Gruppenfahrt im Jahr 2007 gebucht, sodass der Abschied nicht ganz so schwer fiel.

Auf dem Heimweg machten wir Station in Regensburg beim Kloster Weltenburg zum Mittagessen. Aber außer einem sehr guten Essen war dort noch mehr geboten: Das Kloster ist die älteste Abtei Bayerns und liegt außerdem direkt am Donaudurchbruch zwischen Weltenburg und Kelheim, der als großes Naturwunder mit dem Europadiplom ausgezeichnet wurde. Mit dem Besuch dieser Sehenswürdigkeit endete eine wiederum gelungene Gruppenfahrt und schon heute freuen sich alle auf die Fahrt im nächsten Jahr.

Karola Gronert

## Heidelberg

### Wir sind der Böhmerwald !

Tief drin im Böhmerwald,... – wollen wir Schi fahren.

Das war das Motto für die Gruppenfahrt der Böhmerwaldjugend Eppelheim/Heidelberg. Also machte am Donnerstag den 16.03.2006 sich ein kleiner Teil der Eppeler BWJ mit ihren Schi und guter Laune im Gepäck auf und fuhr in die alte Heimat ihrer Vorfahren.



Gleich nach der Ankunft im Sporthotel in Churanov schnallten wir die Brett'In unter die Füße, um die Piste zu bezwingen. Der Böhmerwald birgt viele kleine, interessante, aber nicht allzu schwere Abfahrten in sich. So entdeckten wir auch in dem kleinen Örtchen Außergefeld (Kvilda) die Strunz'n Wiese als erstklassige Möglichkeit für uns, den Schnee zu genießen.

Fahrten über Land führten uns nach Winterberg, Kaltenbach und durch viele tiefverschneite Ortschaften.

Die Zeit verging natürlich viel zu schnell und so mussten wir am Sonntag den 19.03. nach tollem Sonnenschilaf leider wieder die Heimfahrt nach Eppelheim antreten.

Zum krönenden Abschluss kehrten wir dann noch im Schlosshotel in Großzdikau (Zdikov) ein, um auch im kulinarischen Sinne tolle Erinnerungen mit nach Hause zu nehmen.

Rainer Strunz

Redaktion  
Wanderstecken  
Sabine Januschko  
Bäumlstr. 55  
82178 Puchheim  
Tel. 089/89020822  
Fax. 089/84008730  
e-mail:  
januschko@t-online.de